

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 6. Juni.

Aus dem Stadtparlament.

Ferienzauber wob gestern durch den Prunksaal seine schönen Fäden.

Ein Gefühl wohliger Behaglichkeit, wie es nach treulich getaner Arbeit sich zu verbreiten pflegt, durchwehte das Kollegium unserer Stadtväter und machte die Herzen weich und geneigt, von ihrem Glück andern mitzuteilen.

Und dazu gab's gestern reiche Gelegenheiten.

Eine Fülle von Petenten marschierte auf. Der eine will, daß man ihn in seinem Bestreben, Deutschlands Eier- und Geflügelproduktion zu heben, mit Mitteln für Ehrenpreise bespringe; der andere plant den Bau von vierhundert billigen Arbeiterwohnungen und wünscht Erleichterungen zur Verbilligung der Strahenausbaufosten.

Ein dritter verlangt mehr Licht für den Kiebsplatz, ein vierter Forderung der Bauzonenordnung, ein Fünftler elektrische Beleuchtung für den Steinweg und die Neue Promenade; ein Sechster, ein armer Knecht, bittet um Kleidungsstücke, ein anderer um eine Rente, wieder ein anderer, daß sein Haus aus fünfzig in der Straße gezählt wird, wo es bisher gezählt wurde.

Koch ein anderer, der frühere Bräutigamspächter Specht, bittet um eine Unterstützung à conto der ausfalligen Rente. Eine Organisation von Dienstmännern wünscht ihre gelben Streifen an Mütze und Rockkragen beizubehalten, eine Hauswirin heischt Konzession für ihre seit 40 Jahren bestehende Galmirchfabrik, und ein Droßfischfänger, der den ihm seinerzeit entzogenen Fahrschein nach zweijähriger tadelloser Führung nicht wieder erhalten, ersucht, daß die Stadtväter sich durch den Magistrat bei der Polizei für ihn verwenden.

Und fast keiner blieb ohne Trost, ohne Hilfe. Ihnen allen brachte das Kollegium ein Herz voll Liebe und Freundlichkeit entgegen. Fast alle Petitionen soll der Magistrat berücksichtigen, zum mindesten erwägen, und wo es sich um die Polizei handelt, soll er einen sanften Druck ausüben — wir haben ja — ein Segen der uns so teuren städtischen Polizei — Personalunion!

Die Polizei spielte bei dieser Sache nicht immer eine glückliche Rolle. Mit rauher Hand hat sie z. B. der gelben Dienstmännergesellschaft ihre gelben Abzeichen vom Körper genommen; alle Dienstmänner sollen gleich aussehnen. Und doch war gerade der gelbe Tuchstreifen am Kragen und Mütze für jeden echten Hallenser die sichere Gewähr, daß man in dem Träger eines solchen Abzeichens einen besonders zuverlässigen vertrauenswürdigen Mann vor sich habe, der sogar 50 Mark Kaution gestellt hatte und nur erst durch Ballotage wie in den Freimaurerlogen Eingang in seine Genossenschaft gefunden hatte.

Ja nun so etwas zu wissen und zu würdigen, da darf man allerdings nicht von auswärtig zugezogen sein, wie unser oberster Polizeichef Herr Dr. Rixe, der neulich bei der Petition wegen Schenkerlängerung für die Turnhalle am Kopfplatz nicht mal wußte, wer Frau Meta Thurm ist! Dazu muß man Hallischem Boden entsprossen sein. Zum Glück zählt die Verammlung solche Hallischen Autochthonen in genügender Zahl, um das Manito moderner Kommunalmoden mühelos ausgleichen zu können. Die Dienstmänner sollen also ihre gelben Streifen behalten.

Und mit den anderen Petitionen ging's wie gefagt, ähnlich.

Zu hoffen bleibt nur, daß der Magistrat, der gestern leider die Verhandlung nicht mit seiner Gegenwart beehrte, allen diese Wünschen der Stadtväter ein williges Ohr leiht, daß er seinen harten Sinn erweicht und nicht sein Herz verhärtet. Unseren Stadtvätern aber bleibt der Ruhm: Sie sicherten sich am Schluß der Session einen recht sympathischen Abgang.

In der geschlossenen Sitzung wurde die Anstellung des Protokollers Max Rod als Polizei-Gezanten beschloßen. Ferner stimmte die Verammlung zu, daß die der städtischen Sparkasse gegen den früheren Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Justizrat Elze, in der jüngsten Hypothekenangelegenheit zuzurechnenden Segersprüche durch die Zahlung einer Vergleichssumme von 7433 Mk. als gefügt angesehen werden. Der Witwe des Mittelschulleiters Richard wurde eine Jahrespension von 450 Mk. und ihrer Tochter Waltingend in Höhe von 96 Mk. bewilligt. Ferner

befloß man die Annahme eines Kapitals von 800 Mk. gegen die Verpflichtung der Unterhaltung zweier Erbgräbnisstellen auf dem Nordfriedhofe. In die Gebäudesteuer-Beratschlagungs-Kommission wurden als Mitglieder die Herren Maurermeister Günther, Pfeiffer und Grote und Herr Zimmermeister Eichenfeldt und als Stellvertreter die Herren Maurermeister Sahmemann und Bautechniker Möbius gewählt. Zum Armenpfleger des 20. Bezirks wählte man Herrn Fleißhermeister Knauth, des 24. Bezirks Herrn Gelbighermeister Stadmann, des 16. Bezirks Herrn Kaufmann Ludwig Barth und des 12. Bezirks Herrn Daddedermeister Wischmuth.

Allerlei Statistisches.

Das Statistische Amt der Stadt Halle schreibt über den Monat Mai 1909:

Der Stand der Bevölkerung betrug am Ende des Monats Mai 177 362 Personen und zwar 66 414 männliche und 90 948 weibliche. Gegenüber dem Vormonat ist die Personenzahl um 250 gestiegen. Der Gewinn ist wie im April hauptsächlich der männlichen Bevölkerung zu gute gekommen (+ 224). Geboren wurden 227 männliche und 200 weibliche, zusammen 427 Kinder. Davon waren 20 Totgeburt. Unter den 291 gestorbenen Personen befanden sich 50 Ortsfremde. Im ersten Lebensjahr starben 67 Kinder. Ehe-schließungen hatten 123 Paare.

Die Wanderungsbewegung war im Mai erheblich geringer als im April, der durch den Juni-termin am 1. April ja immer an hervorragender Stelle steht. 2665 Personen sind zugezogen und 2441 Personen sind fortgezogen. Der Fremdenverkehr in den Gast- und Logierhäusern war reger. Er erreichte die Höhe von fast 10 000 Personen und war um etwa 7 Prozent härter als im Vorjahre. Die Gesundheitsverhältnisse waren gut. Ein Diphtherie waren nur 40 Personen, an Scharlach 67 erkrankt, im Vorjahre 87 und 62. In den Krankenanstalten waren 1598 Personen, darunter 1074 Ortsfremde untergebracht; im Mai des Vorjahres lauteten die Ziffern 1791 und 1166.

Der Zugang an Wohnungen betrug im Mai 11, von diesen hatten 5 je ein bis zwei heizbare Zimmer, 4 je drei bis vier heizbare Wohnräume.

Aus der Sozialstatistik ist von Interesse sein, daß nach den Mitteilungen der Sacharbeitsnachweise die Zahl der Arbeitssuchenden gegenüber dem Vormonat und dem Monat des Vorjahres gestiegen ist. Im Mai 1909 waren es 3734, im April 1909 4508 und im Mai 1908 4906 Arbeitssuchende. Unter diesen befanden sich im Mai dieses Jahres 4410 männliche Arbeiter gleich 547 mehr als im Vormonat. Die Zahl der im Berichtsmontat besetzten Stellen entsprach keineswegs dem Arbeitsangebot der Stellen-suchenden. Nur 1347 männlichen und 195 weiblichen Arbeitskräften konnten Stellen angewiesen werden. Im Vergleich zum April, in dem 1425 und 214 Stellen besetzt wurden, sind das niedrige Ziffern, besonders wenn man die kleinere Zahl der Arbeitssuchenden im April berücksichtigt.

Armenunterstützung empfangen 304 männliche und 952 weibliche Einzelpersonen, 370 männliche und 583 weibliche Familienhäupter mit 2531 Angehörigen, von denen 2175 unter 14 Jahre alte Kinder waren. Die Summe der gezahlten Unterstützungen belief sich auf 23 886,76 Mark.

Die Vadenpreise fielen sich ungefähr auf der gleichen Höhe des Vormonates. Wehl und Brot sind etwas teurer geworden. Weizen ist im Großhandelspreise erheblich, Roggen etwas gestiegen.

Der Auftrieb an Vieh und die Schlachtungen von Rindvieh und Kälbern waren in diesem Jahr bedeutend größer als im Vorjahre. Aufgetrieben wurden in diesem Jahre 1176 Stück Rindvieh und Kälber, im vorigen Jahre nur 735. Ochsen oder Bullen wurden 437 (im Vorjahre 387) geschlachtet, Kühe 498 (1908: 439) und Kälber 1645 (1908: 1274).

Der Monatsbericht des Statistischen Amtes für Mai 1909 bringt außer den allmonatlichen Veröffentlichungen zwei Beilagen, und zwar eine Uebersicht über die ehrenamtliche Tätigkeit der Bürgerschaft in der Verwaltung der Stadt und einen Bericht über die Notstandsarbeiten in Halle während des letzten Winters.

Ein Museum im Wettiner Stammschloß.

In einem Flügel des alten Stammschloßes der sächsischen Könige in Wettin wird demnächst ein Museum eingerichtet werden.

Die Anregung ging vom Herrn Dampfbesitzer Karl Demmer, hier, aus, der aber bei den städtischen Behörden und der Regierung in Merseburg mit seiner Idee sympathische Aufnahme gefunden hat.

Herr Demmer und sein greifer Vater stellten 1000 Mk. für die erste Einrichtung zur Verfügung.

Zumal die Wettiner Stadtbehörde betreibt liebhastig das Projekt, von dessen Ausführung sie ein neues Mittel zur Hebung des Fremdenzuspruchs für das freundliche Saalestädtchen erhofft.

Neuanstöße an den Fernsprecher.

Mit dem Monat August beginnt der diesjährige zweite Bauabschnitt der Erweiterungsarbeiten in den Ortsfern-sprechern des Ober-Postdirektionsbezirks Halle (Saale).

Fernsprechanschlüsse, die bei diesen Arbeiten hergestellt werden sollen, sind bis zum 1. August bei den Kaiserlichen Postanstalten des Bezirks — in Halle (Saale) jedoch bei dem Kaiserlichen Telegraphenamte — anzumelden. Die Anmeldeformulare können von diesen Memorien kostenfrei bezogen werden.

Die Erledigung solcher Anmeldungen, die nach dem oben angegebenen Zeitpunkt eingeht, ist während des kommenden Bauabschnitts u. U. nur gegen Erstattung der durch die verspätete Anmeldung erwachsenden Mehrkosten ausführbar.

Verweigerung der Säle.

Man schreibt uns: Die sozialdemokratische Partei in Halle und dem Saalkreis rüft bereits zu der bevorstehenden Reichstagswahl. Im Interesse einer umfassenden Propaganda liegt ihr daran, passende Säle in den verschiedenen Stadtteilen, so namentlich im Süden und Osten, für die Versammlungen zu gewinnen. Zu diesem Zweck hat sich die Parteileitung an die in Frage kommenden Säalinhaber gewandt, indessen überall unter Hinweis auf das große Etablissement „Volkspar“, das vielen Wirten die Erstzute erschwert, eine Ablehnung erfahren.

„Waldheil“.

Sallesche Einfamilienhäuser und Lauben, niederrheinische Bauweise.

In der am letzten Sonnabend im Cv. Vereins-haus abgehaltenen Sitzung wurden die Satzungen genehmigt. Danach bürden nur Wohnhäuser, die außer dem Erdgeschos und der Mansarde mehr als ein Stockwerk haben und sich dem Landschaftsbilde anpassen, bebaut werden. In Streifenfällen soll die vom Kunstgewerbe-Berein gebildete Sachverständigen-Kommission entscheiden.

In den Vorstand wurden die Herren Jemelier Tittel als Vorsitzender, Kaufmann Johannes Kralle als Stellvertreter, Magistratsretreter Rühlmann als Schriftführer, Eichenhaldetrar Braum als Stellvertreter, Postassistent Krüger als Sachge-meister und Mathematiker Greiner als sein Stellvertreter gewählt. Ein von den Herren Schilke und Schaf, vereid. Landmesser hier, entworfenen Bebauungsplan wurde besprochen. Es soll darüber in der nächsten für Sonnabend, den 10. Juli, im Cv. Vereins-haus anberaumten Sitzung Beschluß gefaßt werden.

Die noch übrigen Anteile werden einstweilen noch ohne Aufschlag abgegeben, also 650 qm für 650 Mk. einschließlich der Ausbaufosten für drei Straßen. Reflektanten können sich an den Vor-sitzenden wenden.

Neuregelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Offizios wird berichtet: Es ist anzunehmen, daß die Erhebungen über den die Neuregelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffenden Gehehewort demnächst zum Abschluß kommen und das gesamte gutachtliche Material im Reichsamt des Innern ange-sammelt sein wird. Von dort aus werden dann die Beratungen über den Entwurf fort-gesetzt werden.

Die Ferien des Bezirks-Ausschusses

werden vom 21. Juli bis 1. September dauern. Während dieser Zeit dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in scheinigen Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Erhöhte Steuern als Strafe.

Zur Beachtung für Leute, die sich sträuben, in der Kom-mune Ehrenämter zu übernehmen, diene folgender Fall: Kurzen Prozeß haben die städtischen Behörden mit einem Bürger Berlins gemacht, der sich weigerte, der Selbsterhaltung zu dienen.

Der Musikalienhändler P. im Süden Berlins hatte es abgelehnt, die Pflichten eines Mitgliedes der Bereinigungskommission zu erfüllen. Auf Antrag des Magistrats

Grosser Räumungs-Verkauf im Neubau. Eingang jetzt von der Seite, Gr. Märkerstr.

Grosse Posten Wasch-Blusen weisse Satin mit blauem Ueberkraagen. früher 2.50 bis 5 Jahre 3.00 bis 9 Jahre jetzt Mk. 1.30 1.60 Knaben-Wasch-Anzüge blau Cheviot jetzt Mk. 1.25 Blus.-Anzüge blau Cheviot jetzt Mk. 2.50

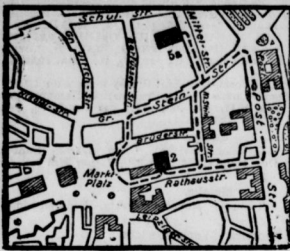
Ganz bedeutende Preisermässigung in sämtlichen Abteilungen.

Herren-Pelerinen 120 cm lang, wasserdichte Loden jetzt 11.75 M. 14.75 M. 18.75 M. buster-Jackets Weisses Westen jetzt 2.50 M. 4.90 M. 2 M. 2.50 M. 3.50 M. Helle Westen jetzt 2 M. 2.50 M. 3 M.

Touristen-Anzüge. Bozener Mäntel. Rucksäcke. Touristen-Strümpfe. Westengürtel. Blaue Jacketts. Weisses Hoson. Eingang jetzt Gr. Märkerstr. S. WEISS, Halle a. S. Eingang jetzt Gr. Märkerstr.







# Möbelfabrik u. Magazin Bernh. Grunwald, Rathausstraße 2, II. Mittelstr. 5a.

Beziehe mich, meiner verehrten Kundenschaft sowie einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich, dem Zuge der Neuzeit folgend, in meinem zweiten Grundstück Mittelstraße 5a, ehemalige Reitbahn des Universitätsreitlehrers Herrn Schreiber, eine Ausstellung von 27 Musterzimmern mit Dekorationen und Kunstgegenständen eingerichtet habe und lade zur Besichtigung ohne jeglichen Kaufzwang ergebenst ein. — Mein Hauptgeschäftslokal bleibt wie bisher Rathausstraße 2, neben dem Sparkassengebäude und Bauer's Brauerei, in unveränderter Weise bestehen und bietet unter Aussparung meines zweiten Möbelausstellungslokals Mittelstraße 5a über 80 komplette Musterzimmer in allen gängbarsten Holz- und Eichen- mit reicher, billiger Beschäftigung unter langjähriger Garantie. Es wird mein fortgesetztes Bestreben sein, das mich beehrnde Publikum in aufmerksamer und reellster Weise zu bedienen und bitte, dieses mein bedeutend erweitertes Unternehmen gütigst unterfragen zu wollen. Telefonruf Nr. 759.

**Bernh. Grunwald, Tischlermeister.**

**Michel**

## Michel - Brikets

anerkannt beste Marke.  
„Gewerkschaft Mlohel“, Frankleben b. Merseburg.

### Schenken Sie bitte

meinen Schaufenstern Ihre Beachtung.  
Ausgestellt sind u. a.:

- Prächtige Pharisäer, Pfd. 80 Pfg., 12 St.-Kiste 2,25 Mk., Cavallon Melonen, Stück von 1,25 an, franz. Aprikosen, Pfd. 80 Pfg., grüne Mandeln, Pfd. 75 Pfg., franz. Birnen, Pfd. 40 Pfg., hocharomatische Ananas, Garten- und Walderdorenen.

**Alfred Bernhardt**, Spezialhaus für feinste Delikatessen.  
Grosse Ulrichstr. 46. — Telefon 735.  
Mitgl. d. Robalt-Spar-Vereins.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Im Interesse eines geordneten Geschäftsganges, sowie zur Befriedigung des Rechnungsführungsgeschäftes der städtischen Verwaltung ist es dringend erforderlich, daß alle Unternehmer und Lieferanten sofort nach Auslieferung der ihnen übertragenen höchsten Arbeiten und Lieferungen die Bedingungen über die Art der Ausführung und Zahlungseinstellung einreichen.

An alle Beteiligten richtet sich daher hierdurch das dringende Ersuchen, letzter nach Befriedigung der ihnen erteilten Aufträge die diesbezüglichen Rechnungen einzureichen unter dem Einschlusse, daß bei Nichterfüllung dieses Wunsches wir uns zu unterm. Bes. demnach genötigt sehen, die Summen in Zukunft bei Vergütung von Steuern und Abgaben auszufordern.

Galle a. S., den 3. Juli 1909.  
Der Magistrat.

#### Warnung.

Auch im vergangenen Winter ist Eis in großen Mengen in die Stadt eingeführt worden, das von der Gasse der sogenannte „alten“ Gitter hinter Burg i. M., der Bäckerei und der Siegelstraße stammt. Diese Gitter sind durch Wasserläufe bedenklicher Art, die bei dem Gefrieren des Abfalls mit in das Eis gelangen, verunreinigt. Aus gesundheitlichen Rücksichten wird deshalb gewarnt, benutztes Eis in direkte Berührung mit Lebens- und Genussmitteln (samentliche Gerichte) zu bringen. Es wird dringend empfohlen, für solche Zwecke nur Runkelreis zu verwenden, das aus einwandfreiem Wasser hergestellt ist.

Galle a. S., den 2. Juli 1909.  
Die Polizei-Verwaltung.

#### Bekanntmachung.

Gemäß § 5 des Regulativs zur Ordnung des Geschäftsganges und des Verkehrs bei der Revision von Stadtausgaben vom 28. Februar 1884 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Stadtschatz am **20. Juli bis 1. September dieses Jahres** Ferien hält.

Während dieser Zeit dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung in der Regel nur in dringenden Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der gerichtlichen Verfahren bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Galle a. S., den 5. Juli 1909.  
Der Stadtschatz des Stadtfreies Halle a. S.

#### Ausschreibung.

Zu den Erweiterungsbauten des Wasserwerkes der Stadt Halle a. S. in Westen a. S. soll der etwa 700 Tonnen betragende **Gußrohr-Grundrost** von Stahlblech-Mauerwerk in die Westener Gasse auf dem Wege des Wettbewerbs vergeben werden.

Angebote bis **12. Juli 1909, vormittags 10 Uhr** an die unterzeichnete Verwaltung in Halle a. S. unterliefern, wofür auch die Bedingungsunterlagen einzuführen sind.

Galle a. S., den 2. Juli 1909.  
Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

#### Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei der am 1. Juli 1909 erfolgten Verlosung unserer 4 1/2 % Teil-schuldverschreibungen wurden folgende Nummern gezogen:

174, 208, 285, 423, 450, 518, 604, 847, 1049, 1090, 1121, 1170, 1207, 1250, 1445, 1455, 1486, 1490, 1754, 1765, 1939, 1920.

Diese Stücke werden gegen ihre Rückgabe vom **3. Januar 1910** ab bei der Geschäfts-kasse in Halle a. S., Brüderstrasse 3, bei den Bankhäusern **H. F. Lehmann** und **Reinhold Stecker** in Halle a. S., sowie bei der **Berliner Handels-Gesellschaft** in Berlin zum Nennwert eingelöst. Der Betrag der nach dem **2. Januar 1910** fälligen, mit den Stücken etwa nicht eingelieferten Zinsscheine wird vom Kapitalbetrage gekürzt.

Aus den früheren Verlosungen ist **Nr. 1192**, rückzahlbar am **2. Januar 1908**, noch einzulösen.

Halle a. S., den 3. Juli 1909.  
**Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.**  
Der Vorstand: Czarnikow.

#### Konkursmassen-Verkauf.

Das vollständig sortierte Lager in Herren-Exportartikeln der Konturmasse **Robert Polmann** in Wernburg soll im ganzen gegen Beschäftigung verkauft werden. Das gesamte Lager ist auf **Mk. 5225.10** taxiert und kann daselbst bei vorheriger Anmeldung jederzeit besichtigt werden. Gebote sind bis zum **15. Juli d. J.** an mich einzureichen. Suidlich über daselbst.

Wernburg, **Wlh. Oppermann als Konkursverwalter.**

## Magdeburger Privat-Bank Magdeburg-Hamburg

Aktienkapital inkl. Reserven M. 40 000 000.

Zur bevorstehenden Reise-Saison machen wir auf unsere feuer- und einbruchssichere **Stahlkammer-Anlage** aufmerksam. Wir vermieten in derselben **Stahlschränk-fächer (Safes)** unter eigenem Verschluss des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold- und Silbersachen und Wertstücken aller Art.

Der jährliche Mietpreis beträgt je nach der Größe des Faches **8-20 Mk.** für eine kürzere Zeitdauer stellt sich derselbe entsprechend billiger.

Ausserdem haben wir in unserer Stahlkammer noch **kleine Stahlschränk-fächer (Sparkassen-Safes)** aufgestellt, die wir zur Aufbewahrung von **Sparkassenscheinen, Dokumenten und Wertpapieren** in geringererem Umfange ebenfalls unter eigenem Verschluss des Mieters zum jährlichen Mietpreise von **Mk. 4.—**

dem geehrten Publikum zur Verfügung stellen. Ferner übernehmen wir zur Aufbewahrung in unserer Stahlkammer für längere oder kürzere Zeit **verschlossene Depots, Kisten, Koffer etc.** Die Besichtigung ist jederzeit gern gestattet.

Von guten Anlagewerten — im ganzen Reiche mündelsicher — offerieren wir freibleibend **4% Erfurter Stadt-Anleihe von 1908** verstärkte Tilgung bis 1918 ausgeschlossen, **Abschnitte a 1000, 500 und 200 Mark** mit Coupons per 1. Oktober 1909 zum Kurse von **101,50% provisionsfrei** sowie **4% Casseler Landeskredit-Obl. Serie 23** jede Kündigung bis 1916 ausgeschlossen, **Abschnitte a 5000 bis 100 Mark** mit Zinnscheinen per 1. September cr. **mit 101,75% provisionsfrei.**

**Filiale der Magdeburger Privat-Bank Halle S., Poststr. 12.**

Telegraph-Adresse: Privatbank Hallesale. Telefon: Nr. 1382, 1383 u. 1602.

## Preussische Pfandbrief-Bank

Auf Grund Königlichen Privilegs und ministerieller Genehmigung sollen **M. 30 000 000.— 4% Hypothek-Pfandbriefe**, Em. XXIX, nicht rückzahlbar vor 1. Januar 1919, von der Bank verausgabt werden. Die Pfandbriefe sind an der Berliner Börse prospektmäßig zur amtlichen Notiz zugelassen und werden demnachst an der Frankfurter Börse eingeführt. Sie sind in Stücken von 100, 500, 1000, 3000 und 5000 Mark ausgefertigt und mit halbjährlich Januar-Juli fälligen Zinsscheinen versehen.

Die den Pfandbriefen zugrunde liegenden Deckungs-Hypotheken werden nach den Bestimmungen des Hypothekbankgesetzes und ausschließlich zur ersten Stelle abgeschlossen, sie ruhen in der Hauptsache auf Wohnhäusern in Städten von mehr als 10000 Einwohnern, Objekte ohne dauernd gesicherten Ertrag, wie Bauxterrens, Fabriken, Bergwerke, Hotels, Theater etc., hat die Bank von der Beilegung ausgeschlossen.

Die Pfandbriefe der Preussischen Pfandbrief-Bank sind im Lombardverkehr der Reichsbank gleich inländischen Staatspapieren in Klasse I lombardfähig und außerdem bei verschiedenen Staatsinstituten zur Beilegung zugelassen. Sie können zur Beilegung von Heiratskautionen für Offiziere des Preussischen Heeres Verwendung finden und dürfen nach den gesetzlichen Bestimmungen von Berufsgenossenschaften erworben sowie von Lebensversicherungs-gesellschaften zur Anlage eines Teiles ihrer Prämienreserven benutzet werden. Sie sind als Lieferungs-Kautionen verwendbar bei der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung und den Staatsverwaltungen der Reichs- und Deutschen Bundesstaaten sowie der Reichslande Elsass-Lothringen. Sie können ferner als Lieferungs-Kautionen Verwendung finden bei einer Reihe Preussischer Provinzial-Verwaltungen und bei den Kassen der grösseren deutschen Städte.

Die Bank hat ein Aktienkapital von M. 15 000 000.—, Reserven und Vortrag von ca. M. 8 000 000.—, Emissionspapiere sind bisher verausgabt ca. M. 340 000 000.—, Darlehensforderungen erworben ca. M. 250 000 000.—. Die Dividende betrug in den letzten Jahren 7 1/2%.

Die vorbeschriebenen Hypothek-Pfandbriefe sollen freiständig abgegeben werden. Stücke sowie Prospekte sind bei der Gesellschaft und der Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen erhältlich, bei denen auch die Zinnscheine 14 Tage vor Fälligkeit kostenfrei eingelöst werden.

**Preussische Pfandbrief-Bank**  
Dannebaum. Gortan.

In Schiedsricht sind **Fabrikräume**, in neuem, sorgfältig abgebautem Grundstück ca. 70 cent. 100 qm groß, ob. ob. fr. billig an vermieten. 23 Räume werden herbeigeführt. Näb. durch den Besitzer **Bruno Zirgelbeil, Leipzig-R., Götzstrasse 16, Tel. 5332** oder durch den Hausverw. **Berthold, Schwabitz, Mühlstr. 30a.** 11308

Für Heizungszwecke, Dampferzeugung, Heisswasserbereitung, als Dampf-, Brüh-, Steriliser-, u. Trocknapparat empfohlen wir schmeldeiserne **„Autokratos-Kessel“** D. R. G. M.

Grösster Nutzeffekt! — Zerbersten unmöglich! — Enorme Brennstoffersparnis. — Aut. Am. kaligepulvert.

**Gebrüder Schäftler, Berlin N. 4**  
Maschinenfabrik u. Apparatur-Anstalt Chausseestrasse 42.  
Warmwasserbereitungsanlagen! Boiler!

### Dachdeckerarbeiten

mit Schiefer-, Ziegel-, Holz-, Zement- und Pappdach, sowie der Schornsteine bei prompter und solider Vorfstellung bestens empfohlen.

**Karl Wilde, Dachdeckermeister,**  
Friedrichstrasse 3. HALLE a. S. Friedrichstrasse 3.

## Bremer Lebensversicherungs-Bank Aktiengesellschaft.

Versicherungsbestand: 117 Millionen Mark.  
Ausgezahlt Gesamtversicherungssumme: 29 Millionen Mark.

Im ersten Halbjahr 1909 wurden an neuen Versicherungen beantragt: **Mark 10.650.000.—**

**Weltpolicy**  
Sicherheitsfonds: 37 Millionen Mark.

◆ Liberalste Bedingungen. ◆

### Solide Familien Verreist bis 13. 7.

erhalten sämtliche Wäscheartikel, Stiefeln, Gummistiefel, Kinderstiefel, Stiefelkinder etc. etc. in nur reeller Ware auch auf **Zeitzahlung** bei Fr. Gronau, Parfügerstr. 16, Wäsche- und Verleumdungs-Geschäft.

### Frack-Korsetts

für starke Damen von M. 2.00 an.  
**A. Oberky, Gr. Steinstr. 81.**

### Trauer-Kleider u. Hüte,

Blusen, Kleiderstücke, Schleier etc. Bei eintretenden Trauerfällen sind wir auf Wunsch bereit, Auswahlsendungen ins Haus zu schicken.

**A. Hoff & Co.,**  
Gr. Steinstr. Halle. Marktpl.

### Familien-Nachrichten.

Nur die Beweise hinsichtlich Zeichnung bei dem Vermögen unterer lieben Gräfinen (siehe ich im Namen der Interven-tierenden aufrichtigen Bant.) **Richard Heyer, Antiquar-Geschäftler.**  
Halle a. S., den 6. Juli 1909.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute mittag 12 Uhr starb nach langem Leiden unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, die **Rentiere Fräulein Helene Bedau** im Alter von 55 Jahren zu Halle a. S. Fienstedt, den 5. Juli 1909.

Namens der trauernden Hinterbliebenen **W. Bedau.**  
Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 2 1/2 Uhr, in Fienstedt statt.